

# Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland • Halle'sche Tageszeitung

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag: Verlag v. Deubner in Halle, Gr. Poststr. 12/13. Fernr.-Gesamt-Nr. 234 21. Halbesche Zeitung, Verlagsstellen: Kleinmachnow 6, Wittenbergstr. 1, Rosenthaler-Str. 12. Die Halle'sche Zeitung (Streu) besteht aus 400 Blättern und 120000 Exemplaren.

Monatlicher Bezugspreis mit Zustellgebühr bei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,80 RM, ohne Zustellgebühr. Einzelheft 0,15 RM, pro mm. Die Postgebühr 0,40 RM, pro mm. Erscheinungsort ist Halle. Postfach-Nr. 228 12.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, den 3. November 1930

Nummer 258

## Sensationelle Rede des Reichsbankpräsidenten Dr. Luthers.

### Vor einer Rechtschwenkung der Volkspartei?

#### Drohung mit Austritt aus der Regierung.

Gelegentlich der heutigen Einweihung des neuen Reichsbankgebäudes in Dresden hielt Reichsbankpräsident Dr. Luthers eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Von überall erhebt der Geist die Forderung, die Erwerbslosenfrage in ihren verschiedenen Formen, deren Last von der Gerechtigkeit des Volkes getragen werden muß und daher tragbar bleiben muß, kann nur beseitigt sein, aber keine wirkliche Beseitigung schaffen. Daneben erheben die Notleidenden der Landwirtschaft und der Gewerbebetriebe.

Aus diesen und anderen Gründen materieller und seelischer Not, die ich hier nicht erschöpfend auflösen kann, ist es geschehen, daß phantastische Pläne entstanden, die durch Umformung der Gesetzgebung die bisherigen menschlichen Zusammenleben des Sozialismus zu wenden verändern. Erfolge werden auf diesem Wege nicht bestehen sein. Darauf eingestrichelt, daß es beim Austritt von dieser Krise wohl kaum Möglichkeiten für eine friedliche Entladung geben wird, sondern wir müssen bereit sein, in mühsamer Arbeit Stein an Stein zu legen, damit das deutsche Staats- und Wirtschaftsleben wieder wohnlich wird für die Gerechtigkeit anderer Völker.

Auch an dieser Stelle möchte ich ausprechen, daß das große innere Reformwerk, das anzuführen Deutschland jetzt im Begriff ist und dessen wir so dringend benötigen, seine Vollendung nur in einer mutigen Reichsreform finden kann. Ohne Reichsreform wird Deutschlands ungeheure finanzielle Kraft weder nach innen noch nach außen jemals zu voller Entfaltung kommen! Unserem Volke, das den wunderbaren Bau des deutschen Staatswesens und deutscher Wirtschaft nur dem Reize erschaffen hat, daß während des Krieges in Frieden und Dulden Selbstentkraftung vollbracht hat, das als die Wiederanbahnung nach dem Kriege mit ungeborener Kraft und zum Staunen der ganzen Welt geleistet hat: diesem Volke steht es nicht an, Neumutige zu sein, weil leicht wieder Umwelter über uns hingehen.

Wir sollen nicht vergessen, daß wir ein Volk unter Völkern sind. Wir haben mitpartizipiert und wollen mitpartizipieren an einer besseren Weltordnung, die von Gerechtigkeit, wirtschaftlicher Bemut und sozialem Wohlgefühl beherrscht wird.

#### Der Hauptplan.

Um den besten so viele politische Auseinandersetzungen im deutschen Volk und so viel getragene Ringe in der ganzen zivilisierten Menschheit geht, sagt mit klaren Worten: „Die Lösung des Reparationsproblems ist nicht nur eine Aufgabe Deutschlands, sondern liegt im gemeinsamen Interesse aller zivilisierten Länder und verlangt die Zusammenarbeit aller Beteiligten.“ Die Forderung dieser Zusammenarbeit muß die Lösung Deutschlands sein. Wenn Deutschland einen tragbaren Kapitalanfang zur Gewinnung seines Wirtschaftslebens braucht, so kommt es nicht allein auf die Kapitalgewinnung im Inlande an, sondern ebenso darauf, daß das Kapital über die Erde hin richtig verteilt und nicht an einzelnen Stellen aufgeschichtet wird.

Und weiter: Da Deutschland um seiner selbst willen und um Erfüllung seiner Reparationsverpflichtungen, wie kein Land der Welt, einer billigen und ersatzlosen Steigerung seiner Ausgabe bedarf, so hängt seine Leistungsfähigkeit davon ab, daß die Weltmärkte nicht verperst oder einseitig werden, sondern sich dem natürlichen Gleichgewicht öffnen.

Die dritte große Gegenwartsfrage der Weltwirtschaft, die Frage nach der Aufwertung des Geldes

und den daraus zu folgenden Folgerungen ist für eine bestimmte Stellungnahme zur Stunde noch nicht reif. Ganz allgemein aber soll die deutsche Öffentlichkeit wissen:

So liegt im Mittelpunkt des Sinnes und Bestehens der Reichsbank die Befreiung der Weltwirtschaft, die unerschütterlich

Der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei, bestehend aus den Mitgliedern des Parteivorstandes und des geschäftsführenden Ausschusses, des Vorsitzenden und Geschäftsführers der Volkspartei sowie den Vorsitzenden sämtlicher parlamentarischer Körperschaften der Partei, trat am Sonntag in Berlin unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dingeldey zusammen.

Dingeldey, der stellvertretende Parteiführer, führte in seiner Rede u. a. aus, daß für die parlamentarische Haltung der Reichstagsfraktion der DVP, die Entloshung bestehend, daß eine durchgreifende und großartige Reform auf finanzieller, sozialer und wirtschaftspolitischem Gebiet zur Rettung des Vaterlandes erforderlich sei. Nur wolle die Regierung durch ihr Programm die gleiche grundsätzliche Einstellung befehlen habe, habe die Fraktion die Verantwortung dafür übernehmen können, der Regierung die Arbeit zu ermöglichen.

Die Partei stehe der Regierung in sozialistischer Ungebundenheit mit eigener Verantwortung gegenüber und habe die Aufgabe, darüber zu wachen, daß die Karte Karte des Reichswirtschafts nicht durch irgendwelche sozialistischen Einflüsse abgeben werde.

Schon im Laufe dieses Monats, spätestens beim Zusammentritt des Reichstages müsse die Regierung, wenn sie den durch die Notverordnung beschrittenen Weg in seiner Grundrichtung nicht preisgeben wolle, auf den Widerstand der Sozialdemokratie stoßen. Jede Nachgiebigkeit gegenüber sozialistischen Verwässerungswünschen müsse eine völlige Schwächung

sein: so ist die Reichsbank doch in jedem Augenblick bei, daß die feste Währung eine der Voraussetzungen eines gesunden Wirtschaftslebens ist, und daß die deutsche Wirtschaft den besten Ausgangspunkt hat und höchsten Grundbedarf in Politik und Weltwirtschaft bedarf.

Für die Überwindung der jetzigen schweren Krise der deutschen Wirtschaft und für den Wiederaufbau, auf den wir mit Tapferkeit loszutreten wollen, wird nichts wichtiger sein als Sicherheit der Grundlagen des deutschen Wirtschaftslebens, Sicherheit nach innen und außen. Das ist die oberste Aufgabe der deutschen Wirtschaft.

Der Reichsbankpräsident hat sich außerordentlich vorsichtig geäußert, so daß man seine Rede gewissermaßen erst einschleifen muß, um zu ihrem sensationellen Kern durchzukommen. Dann findet man die folgenden Forderungen:

1. Keine Sozialisierungsexperimente („Umformung der Gesetzgebung des bisherigen menschlichen Zusammenlebens“).
2. Friedensvertragsrevision (... mitarbeiten an einer besseren Weltordnung ...).
3. Reparationsrevision (Löst im geschäftlichen Interesse aller beteiligten Länder und verlangt die Zusammenarbeit aller Beteiligten.)
4. Weltwirtschafts- und Goldwertleistungsrevision.

Besonders inhaltsreicher ist das, was Dr. Luthers über die Währung und Wirtschaft sagt und vor allem sein Wort, daß „für eine bestimmte Stellungnahme die Stunde noch nicht reif“ sei. Wegen der außerordentlichen wirtschaftlichen und außenpolitischen Tragweite dieser Fragen ist Dr. Luthers hier ausführlich besonders davor, wenn er troden überhebt Andeutungen für „die deutsche Öffentlichkeit“ macht, ohne irgendein Maß an Logik, so kann der Zweck seiner Rede

zung der Reichstagsfraktion der DVP, zur Folge haben.

In diesem Falle müßte die Regierung sich bemühen, sein, daß eine solche Entwicklung zugleich die Gefahr ihres Sturzes durch die Wehrheit der bürgerlichen Parteien bedeuten könne.

Die Annahme der Entloshung der Abwertung im Auswärtigen Ausschuss beweist, daß es möglich ist, für die kommenden internationalen Auseinandersetzungen auch die der nationalsozialistischen Bewegung entsprechende nationalen Kräfte einzusetzen.

Im weiteren Verlauf seiner Rede legte Dingeldey die Grundzüge der Politik der Deutschen Volkspartei für die nächste Zukunft dar. Er trat dabei für eine verfassungsmäßige Reform zur Gewinnung des Parlamentarismus, insbesondere für eine Stärkung der Reichstagsfraktion, für eine starke Regierung und für eine Reichsreform ein. Auf dem Gebiete der Sozial- und Wirtschaftspolitik verlangte er eine auf dem Boden der Privatwirtschaft aufbauende großartige Zusammenfassung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch eine Neuhebelung des Gebührens der Arbeitsgemeinschaft.

In der Außenpolitik forderte er eine Karte, dem Empfinden des Volkes entsprechende Politik. In der Ausprägung wurden die außenpolitischen Forderungen von Reichsaussenminister Dr. Curtius bejaht.

Die Tagung des Zentralvorstandes findet am 30. November und 1. Dezember in Berlin statt. In den aus gesundheitlichen Gründen in Urlaub weilenden Parteiführer, Dr. Scholz, wurde ein Begrüßungstelegramm geschickt.

nur der sein, das deutsche Inland und das Ausland an sich schwerwiegende Veränderungen vorzubereiten, die zum Teil schon eingeleitet sind, zum Teil noch bevorzugen.

Die ganze Rede ist die eines Mannes, der sehr vieles weiß, was er nicht sagen zu dürfen glaubt, und der sich bemüht ist und darauf hinwirken will, daß wir in einer Zeit einer so heftigen wirtschaftlichen, finanziellen, sozialen und innen- und außenpolitischen Weltkrise stehen, das man von einer Weltenswende sprechen kann.

### Ausgang der Diplomaten-Bezüge.

Die Berliner Blätter melden, sind nach dem Haushaltsplan des Auswärtigen Amtes die fortzubehalten Ausgaben für das Jahr 1931 um rund 4 Milliarden Mark, das sind 19,4 Prozent, gekürzt worden. Diese durch die Finanzlage des Reichs veranlaßte Ausgabenverminderung habe nur durch eine starke Kürzung der Auslandsbezüge, insbesondere der Aufwandsbezüge, sowie Verabreichung des Verbehaltsausfalls für die Beamten im Ausland und dadurch erreicht werden können, das heißt wichtige Ausgaben des auswärtigen Dienstes eingespart werden.

Ein Ausbau der deutschen Beteiligungen im Ausland sei für das Jahr 1931 nicht vorgesehen. Einseitige Kürzungen seien bei dem Fonds des Auswärtigen Amtes vorgenommen worden.

Die Frage „Urbode Roving“ berührt, daß die Deutsche Ausgabe des höchsten Zinsfußes R. und R. Geldmarkt sich in Deutschland gegenwärtig als unerschütterlich erweist. Wenn sich zeigen sollte, daß die wichtigsten Aktien der Weg nach Deutschland auf die Dauer verperst ließe, dann würde dies das Ende jedweder wirtschaftlichen Illusionen bedeuten, die ohne den deutschen Markt seinen Gewinn abwerfen. Das haben die Trübsen von ihrer Seite gegen deutsche Aktien. Aber andere eine

### „Deutsche Woche“.

#### Die Landwirtschaft zur Einführung einer „Deutschen Woche“.

Von Dr. phil. Dr. jur. W. K. S. M. S. M. S., geschäftsführender Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle.

Die „Deutsche Woche“, die jetzt als Einzelveranstaltung in Halle und späterhin hauptsächlich auch einmal allgemein in ganz Deutschland oder wenigstens in recht vielen Städten Deutschlands durchgeführt werden wird, hat sich das Ziel gesetzt, für deutsche Arbeit und deutsche Ware zu werben. Der Abzug ausländischer Erzeugnisse, der durch die zunehmende Einfuhr der preisbilligen ausländischen Waren und durch die abnehmende Nachfrage nach deutschen Waren immer mehr gefördert wird, soll gefördert, das Verhältnis des Verbrauchs gewandt, die volkswirtschaftliche Notwendigkeit des Verbrauchs deutscher Erzeugnisse ins Belle Licht gerückt werden.

Die Landwirtschaft hat ein doppeltes Interesse an der „Deutschen Woche“. Es ist bekannt, daß in steigendem Maße ausländische Lebens- und Genussmittel eingeführt werden, obwohl es Deutschland in der Nachkriegszeit schwerer als je wurde, Geld an das Ausland abzugeben und obwohl die deutsche Landwirtschaft in der Lage ist, den Inlandsbedarf anzureichern zu bedürfen.

Im Jahr 14 Milliarden Mark beträgt der Wert der jährlich erzeugten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, mit denen man den Volksbedarf zu mehr als 90 Prozent decken könnte; für etwa 4 Milliarden Mark Lebensmittel aber werden jährlich eingeführt. Man könnte zweifellos von dieser Einfuhr schon jetzt 2-3 Milliarden Mark einsparen.

Unser Landwirtschaft ist mit der auf Ausfuhr eingestellten ausländischen Landwirtschaft vielfach nicht konkurrenzfähig. Viel niedrigere Erzeugnispreise ermöglichen es dem ausländischen Landwirt, billiger zu produzieren, und eine oft sehr großzügige Agrarpolitik, Exportprämien oder andere finanzielle, Unterstützungsmaßnahmen lassen ihn seinen Ueberfluß zu Preisen auf den Weltmarkt bringen, die häufig unter der Hälfte der Preise liegen, die wir in Deutschland zur Deckung der Produktionskosten und demgemäß als Mindestpreise annehmen müssen. Der Ausbau des Seetransports hat es ferner mit sich gebracht, daß das Befördern von Lebensmitteln auf dem Seewege fast beliebig und preisbillig wurde. Heute sind die Transportkosten für den Jentner Weizen von einer nordamerikanischen Küstenlandschaft nach Köln niedriger als der Bahntarif von Königsberg nach Köln. Milchprodukte und Fleisch werden oft Hunderte und Tausende von Kilometern weit verfrachtet.

Solle und gezielte Maßnahmen, die zum Schutz der deutschen Landwirtschaft in letzter Zeit getroffen worden sind, haben allein in nicht den erhofften Erfolg gehabt. Dies erweist der Agrarindex, der Anfang 1929 auf 100 stand, während die industriellen Festwertzahlen einen Index von 147,8 aufwiesen.

Es muß daher das Verhältnis des Verbrauchers gewahrt werden, möglichst überall deutsche Ware, sowohl landwirtschaftliche wie industrielle, benutzt zu bevorzugen. Dieses Ziel ist aber weniger durch gezielte Maßnahmen als durch die freiwillige Einstellung des Käufers zu erreichen, die sich auf der volkswirtschaftlichen Erkenntnis aufbaut, daß von dem für die deutsche Ware ausgehenden Geld deutsche Volksgenossen Lohn und Brot geleistet werden und daß damit auch immer ein Teil in die eigene Tasche wieder zurückfließt, im Gegensatz zu den Milliardenverlusten, die ins Ausland gehen.

Jeber muß da, wo er das deutsche Erzeugnis preiswert und gut kaufen kann, dieses jedem Auslandsbezeugnis vorziehen und nicht, wie es bisher der Fall war, oft das bessere Auslandsprodukt bevorzugen, selbst wenn dieses keine oder nur geringfügige Vorteile gegenüber den deutschen Erzeugnissen empfängt. Es muß der Allgemeinheit

eingedämmert werden, daß jedes landwirtschaftliche Ereignis, das zu Verlusten veranlaßt werden muß oder verdirbt, weil sich seine Ernte infolge der Ueberflutungen...

Eine Deutsche Woche, die in diesem Sinne wird und auflöst, gehört mit in die erste Reihe der für die deutsche Landwirtschaft immer notwendiger werdenden allgemeinen Vorbereitungen.

Die Landwirtschaft hat ferner ein allgemeines Interesse an der Deutschen Woche. Die zunehmende Arbeitslosigkeit und der Rückgang der Kaufkraft...

Neben dem Allgemeinverstand an Lebensmittel wird insbesondere in der vollen Ausdehnung landwirtschaftliche Qualitätskontrollen...

Wenn daher heute mit der Deutschen Woche für den Abfall aller deutschen Erzeugnisse eingetreten wird, und wenn hierdurch die verschiedenen Produktionsgruppen...

Rückgang des Postverkehrs

Die Deutsche Reichspost veröffentlicht ihren Bericht über das zweite Vierteljahr (Viertel des Jahres) des Rechnungsjahres 1929. Der Verkehr ist gegenüber dem Vorjahre in fast allen Dienstleistungen zurückgegangen...

Die Diagnose des Wunderdoktors.

In der weltlichen Steiermark waltet noch heute ein Aberglaube, der dem Wunderdoktor der Heiligs-Methoden, wie er einem ähnlich ungeheuren Zulauf, wie ihn später Anstalten anziehen konnte. Mit dem Aufleben seines Konkurrenzfeldes...

vierteljahr wurden 217 Schwarzpöcher teilsfrüchtig zur Welt.

Im Rahmenabsatz für das Berichtsvierteljahr werden die Einnahmen mit 552,1 Millionen Mark, die Ausgaben mit 555,5 Millionen Mark ausgewiesen.

Führerkreis in der Wirtschaftspartei.

Der zweite Vorsitzende der Wirtschaftspartei, Reichstagsabgeordneter Colloff, hat sein Amt niedergelegt. Er begründet diesen Schritt damit, daß der Parteiführer, Reichstagsabgeordneter Dreiwitz, die bisherigen Parteistandspolitiker und Abgeordneten durch jehrliehliche Handlungsweise dazuerbriustet habe.

Die weitere Behauptung, daß zugleich auch der Führer der preussischen Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei, Abgeordneter Vadenborn, und der Generalsekretär der Partei, Landtagsabgeordneter Dannenberg, ihre Ämter niedergelegt hätten, wird von beiden Seiten demüthigt.

Colloff hat die Absicht angedeutet, aus der Wirtschaftspartei ganz auszusteigen. In der Deutschen Wirtschaftszentrale, dem Berichtblatt der Wirtschaftspartei, in dessen Verlag Herr Colloff führend tätig war, ist fernerzeitlich das sog. Abendliche erschienen, das stark Angriffe gegen das Parteimental enthält.

denken geben, daß sie trotz der - teilweise hier harten - Tarifveränderungen wieder einen Millionenbeitrag hat. Vielleicht wäre bei Unterlassen der Tarifveränderungen der Postverdienst nicht erheblich größer gewesen, dem Publikum aber wäre die Verteuerung erspart geblieben.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

In einer nationalsozialistischen Kundgebung in Berlin heiligte sich der Reichstagsabgeordnete Dr. Goebbels mit dem Thema "Diktatur".

Der Verfassungswortung in den Worten der nationalsozialistischen Bewegung sei es die Gefahr, die ihr durch ein sozialdemokratisch regiertes Preußen durch eine Diktatur der Reichsregierung drohen, voll

zu schaffen und die Volkspartei zu einer klaren Stellungnahme zu veranlassen. Diese nationalsozialistische Verhandlungsaktion einen Verbandsantrag für Dr. Friedl und Markler eingebracht, mit der Erklärung, daß sie im Falle der Stimmenthaltung der Deutschen Volkspartei für den kommunalistischen Verbandsantrag stimmen werde.

Die Abstimmung über die Anträge sei für den 6. November vorgezogen.

Leichte Steigerung der Großhandelspreise.

Aus Berlin verlautet: Die am 29. Oktober berechnete Großhandelspreisliste des Statistischen Reichsamtes hat sich mit 120/6 gegenüber der Vorwoche (119/9) um 0,7 Prozent erhöht.

Sollte diese Steigerung, die nach den bisherigen künftigen Aufwärtstendenzen bemerkt werden ist, schon eine erste Folge der Erhöhung der Diskontsatzes der Reichsbank und der neuen Steuern sein?

Auch die einzige Reproduktion der Verfassungsurkunde von 1848 geflohen.

Zu dem aufsehenerregenden Diebstahl der Verfassungsurkunde von 1848 aus der Reichsanstaltsbibliothek wird mitgeteilt, daß auch die einzige Reproduktion der Urkunde geflohen worden ist. Die Urkunde und die Reproduktion befinden sich in einem eisernen Schrank im Speicher der Reichsanstaltsbibliothek.

Die Verfassungsurkunde wurde zuletzt im November 1929 in dem Schrank geflohen. Die Urkunde und die Reproduktion wurden im Reichstag fotografiert. Dabei wurde das Fehlen der Urkunde festgestellt.

Vor der Disziplinierung der Deutschen Friedensgesellschaft erklärte der Generalsekretär, Berlin, in einer Rede, er würde leberreg, selber was seinen französischen und ausländischen Freunden nehmen, um damit die Stabilität und Sittlichkeit in Deutschland zu vermindern.

Aus Wien wird gemeldet: Der geistige Sonntag, der in letzter Zeit so häufig als Putschsonntag bezeichnet worden ist, ist vollständig ruhmlos verlaufen. Die Christlich-Sozialen hatten an dem für ihr nachstehenden Wiener Gemeinderatwahl am 25. Oktober eine große Anzahl von Personen teilgenommen.

Die Londoner "Morningpost" bringt eine Reihe neuer Zusammenhänge über die Lage in Japan. Der Hauptteil der revolutionären Bewegung liege bei Tokio und Osaka, wo die Zahl der Verhafteten mehrere Tausend betrage.

Fay's Sodener Hugen, Haiserkelt

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Auflösung des Thüringer Landtages?

Wie der nationalsozialistische "Angriff" aus Weimar berichtet, soll die Entschädigung über den Bestand der Thüringer Koalition in der nächsten Woche fallen. Nach den Reichstagsnachrichten, die den Nationalsozialisten in Thüringen eine knappe Verwoblung der Thüringer Koalition gebracht hätten, hätten die Reichstagsmitglieder wieder einen Verbandsantrag gegen Dr. Friedl und Staatsrat Markler eingebracht.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz.

Umsatzziffern oder Rechtsdifferenz. Interessante Erklärungen des Nationalsozialisten Dr. Goebbels.

### Do. X nicht aufgefliegen

Der für Sonntagfrüh vorgesehene Heberflug des Do. X nach Amsterdam dürfte infolge des Sturmes an der englischen Küste und über Holland auf Anraten der amtlichen Wetterstation verschoben werden. Entgegen allen Gerüchten sei festgestellt, daß der Heberführungsstab nicht nach Amsterdam, sondern nach London geht, wo er erst abfliegen beginnt. Es sind vorher noch zahlreiche Vorflüge in Europa vorgesehen. Das Flugloft bietet hierfür, um sofort nach Eintreten besserer Wetterlage den Flug nach Amsterdam anzutreten.

### Petroleumfelder in Flammen.

Auf den Moran-Petroleumfeldern bei Oklahoma ist ein großer Brand ausgebrochen. Aus den benachbarten Städten mußten Truppen mit Mörsern herangezogen werden, um die Stadt Oklahoma zu schützen. Alle Häuser sind geschlossen, die Häuser in der Umgebung des Brandgebietes werden geräumt.

Dem Feuer wurden aus den Delaquen Schätzungen von 50000 bis 100000 Faß Delaquin geschätzt.

angeführt. Gleichzeitig entwicken viele Millionen Kubikmeter Gas, die sich in einem Umkreis von mehreren Kilometern über Stadt und Land lagern. Infolgedessen ist das Atmen von Streckführern oder das Ausweichen von Feuer in Straßen und Wohnräumen streng verboten worden. Es wird noch viele Tage dauern, ehe das Feuer gelöscht werden kann.

### Revolte in Sing-Sing.

In der Nacht zum Sonntag gab es im New Yorker Staatsgefängnis Sing-Sing einen aufregenden Zwischenfall. Vier Strafgefangene, bekannte Schwerverbrecher, unternahmen einen erfolglosen Ausbruchversuch.

Sie überwallten überdachte die fünf Wächter des Wächterdienstes, die sie z. T. niederstießen und festhielten. Die Außenwände des Gefängnisses aber wurde durch den Kampflärm aufmerksamer und Alarmierte man die nachgelagerte Polizeistation. Die Polizei umstellte das Gefängnisgebäude und zwang die Verbrecher, die sich zur Gewehr bereit gemacht hatten, zu einem Kampf. Die Ausbrecher bedienten sich der Waffen der Gefängnisbeamten.

Es kam zu einem heftigen Feuergefecht. Die Verbrecher mußten sich aber, nachdem die Beamten Tränengasbomben angewandt, ergeben. Ein Verbrecher wurde getötet, die drei übrigen schwer verletzt. Ebenfalls wurde ein Wächter durch einen Schuß schwer verwundet.

### Noch 16 Vermisste in der Grube Anna.

Nach der jetzt fertigestellten amtlichen Vermisstenliste beträgt die Zahl der vermischten Mitglieder der Grube Anna II noch 16. In dieser Zahl sind jedoch die 31 nicht identifizierten Toten enthalten, so daß jetzt

noch 16 Vermisste bekannt sind.

über deren Verbleib nichts bekannt ist. Wenn auch damit zu rechnen ist, daß unter den Trümmern des Förderarms und in den zusammengefallenen Stellen auf Grube Anna II noch einige tote liegen, so glaubt die Verwaltung des Eisenerz-Verwerksvereins, doch sagen zu können, daß die fraglichen 16 Vermisste nicht ausschließlich als tot zu betrachten sind. Es ist möglich, daß der eine oder andere noch lebend ist und sich noch nicht gemeldet hat. (?)

Insgesamt beträgt die Zahl der geborgenen Toten jetzt 265. In dieser Zahl sind auch die 31 Toten enthalten, deren Namen noch nicht festgestellt werden konnte.

### Die Führer des größten Flugzeuges der Welt.



Die Offiziere des Do. X, dessen Start zu einem Europafahrt mit anschließendem Flug über den Ocean unmittelbar bevorsteht. Oben von links nach rechts: Otto Eitel, der Bordingenieur, Flugkapitän Christiaan, der Kommandant des Flugzeuges, Harpen Brønnum, der Ingenieur von der Firma Curtiss Wright, die die Motoren geliefert hat. Untere Reihe von links nach rechts: Flugkapitän Dirk Werz, der eine Fliegeroffizier, Clarence H. Schildhauer, der andere Fliegeroffizier, Henry Kiel, der Flugoffizier.

### Reformationskundgebung in Berlin.

Anlässlich des heutigen Reformationsfestes veranstaltete eine Reihe evangelischer Verbände, der Evangelische Bund, die Berliner Stadtmission, der Verband Evangelischer Arbeiter- und Volksvereine, eine Reformationskundgebung in Magdalenen.

Trotz des schlechten Wetters hatte sich eine tausendköpfige Schar aus allen Schichten der evangelischen Bevölkerung zum einfachen Arbeiter bis zum Akademiker versammelt und vor der großen Freitrepppe des Alten Museums gruppiert. Landtagsabgeordneter Ruesler eröffnete die Reihe der Ansprachen. Er zeichnete ein Bild des Reformators Luther und räumte seinen Freiheitsinn, seine Glaubenskraft und seine Vaterlandsliebe. Heute gelte es mehr denn je, diese Eigenschaften des großen Deutschen im Volk wieder lebendig zu machen. Als Sprecher des Evangelischen Bundes erinnerte Pfarrer Dr. Violet an die geistliche Bedeutung der deutschen Reformation.

Während der Himmel sich aufklärte, formierten sich die Scharen und zogen unter Vorantritt der Bahnen, unter denen sich auch die Bonner Christlicher Studenten-Korporationen befanden, zum Lutherdenkmal, wo die Chöre der Berliner Stadtmission die Feste einleiteten. Pastor D. Philipp schloß die Glaubensfeier ab, bei der mit unerlöschlicher Schärfe gegen die Schanden einer vermorenen und aus den Tagen gerateten Zeit aufgetreten sei und ihnen die Freiheit und Innerlichkeit des protestantischen Besseren entgegengestellt habe. Eine Kranzniederlegung vor dem Denkmal des großen Reformators beschloß die eindrucksvolle Kundgebung.

### Explosion einer Maggfabrikt

In dem Maschinenraum der Magg-Gesellschaft hat Neuen in Frankreich ereignete sich am Sonntag eine schwere Explosion, wobei zwei Arbeiter getötet und zwei andere schwer verletzt wurden. Die Arbeiter waren mit der Füllung eines Dichtkompressors be-

schäftigt. Wahrscheinlich infolge Heberdrucks flog der Kompressor plötzlich in die Luft und ging in tausend Stücke.

### Der Maschinenmeister wurde dabei

schwer verletzt. Die Maschine erlitt einen doppelten Schädelbruch und Armbrüche. Von zwei Arbeitern, die gerade im Augenblick der Explosion das Maschinenhaus betreten, erhielt der eine ein schweres Eisenstück direkt gegen den Kopf und war ebenfalls auf der Stelle tot, während sein Kollege lebensgefährlich verletzt wurde.

### Straßenbahn und Auto stoßen zusammen.

Am Sonntagabend ereignete sich auf der Kaiser-Friedrich-Straße in Hamburg ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem auf fünfplätzer bestellten Pflanzwagen, der, wie verschiedene Jungen befanden, ohne Licht gefahren sein soll.

Der Pflanzwagen blieb daran festhaftig mit der Straßenbahn zusammen, das beide Wagen zertrümmert wurden.

Dabei kam der Führer des Pflanzwagens einem doppelten Schädelbruch davon; er ist an den Folgen gestorben. Der Beifahrer, der ebenfalls schwer verletzt wurde, überlebte Lebensgefahr. Der Führer des Straßenbahnwagens und vier von den 17 Passagieren erlitten durch Glassplitter z. T. schwere Verletzungen.

### Chetrieg und Feuerwehr.

Die Berliner Feuerwehr wurde in der Nacht zum Sonntagabend nach der Prenzlauer Allee 29 alarmiert, wie sich hier herausstellte, zu einem recht eigenartigen Zweck. Der 46-jährige Arbeiter Wilhelm Brödel, der leicht (?) angefeuert war, wurde von seiner Ehefrau nicht in die Wohnung gelassen und glaubte mit Hilfe der Feuerwehr den Eintritt in seine Wohnung erzwingen zu können. Entschlossen brachte die Feuerwehr dies auch fertig. Ihrer Forderung war es zu verstanden, daß Brödel in die Wohnung eingelassen wurde.

Allerdings dürfte die Angelegenheit noch ein kleines Nachspiel haben. Brödel wird nicht nur die Alarmierung der Feuerwehr zu beklagen haben, sondern hat auch ein Verfahren wegen Verübung großen Unfugs zu gewärtigen.

### Die deutschen Flieger feiern Böldere.

Wie in jedem Jahre um diese Zeit versammelte der Ring Deutscher Flieger wieder seine Mitglieder zu einer Feier, die dem Angelegenheiten des am 28. Oktober 1916 gefallenen, heldenmütigen deutschen Kampffliegers Oswald Böldere galt. Der Vorsitzende, Hauptmann a. D. von Willamowitz-Bell, begrüßte die versammelten Mitglieder des Ringes und eine große Anzahl von Gästen, darunter die Vertreter des Reichswehrministeriums und des Reichswehrministeriums und anderer Reichs- und Staatsbehörden.

Die Gedenkrede hielt der bekannte deutsche Sportflieger Fritz Siebel. Mit der Erinnerung an Oswald Böldere verband er gleichzeitig eine Würdigung der großen Zahl der anderen Kriegspiloten der Fliegertruppe und gedachte auch derer, die nach dem Abzuge ihr Leben im Dienste von Deutschlands Luftfahrt einbüßten. Siebels Rede gipfelte in der Forderung, daß Deutschland wieder eine Vorkriegsfliegertruppe habe und daß die Fliegertruppe nicht nur aus der deutschen Sportfliegertruppe, sondern auch aus der deutschen Fliegertruppe bestehen sollte. Zum Schluß teilte er mit, daß der Ring Deutscher Flieger eine Stiftung aufgelegt habe zur Beschaffung von Flugzeugen, auf denen sich das junge Deutschland mit dem Fliegen vertraut machen könne.

### Eine Totenstadt in Apulien aufgefunden.

In der Umgebung von Tarent in Apulien, hat seit einiger Zeit archäologische Ausgrabungen vorgenommen werden. In der Gemeinde Giasozza eine Totenstadt aus der Bronzezeit gefunden worden. Diese Totenstadt, die auf das 7. Jahrh. v. Chr. zurückgeführt wird, soll nach dem Urteil Sachverständiger mehrere Jahrhunderte hindurch als Begräbnisstätte gedient haben. Eine große Anzahl keramischer Gefäße sind bei den Arbeiten aus Tageslicht gefördert worden. Man hofft durch die Funde neue Aufschlüsse über die bisher ungeklärte Vorgeschichte von Apulien zu erlangen.

### Revision im Bombenlegerprozess.

Der Verteidiger des zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilten Soldaten, Reichsanwalt Dr. Graf von der Goltz hat gegen das Urteil Revision eingelegt. Es steht zu erwarten, daß sich die Verteidiger der übrigen Verurteilten diesem Schritt anschließen werden.

Die Angeklagten selbst lehnen es grundsätzlich ab, sich des Rechtsmittels der Revision zu bedienen.

Wie bekannt wird, hat auch die Staatsanwaltschaft gegen das am Freitag im großen Bombenleger-Prozess gefällte Urteil Revision angemeldet.

### Bereitigung beantragt Haftprüfungstermin.

Wie bereits gemeldet, wurden nach der Urteilsverkündung im Großen Bombenlegerprozess die Angeklagten Bödel, Hennig, Uhlmann und Weder infolge der schweren gegen sie verhängten Strafe erneut in Haft genommen. Nunmehr hat die Verteidigung beantragt, sofort einen Haftprüfungstermin anzubekommen. In diesem Termin wird die Verteidigung verlangen, daß die Verurteilten sofort wieder aus der Haft entlassen werden.



# Der Strom der Käufer

hat die Eigenschaft, dahin zu fließen, wo es einen Nutzen für ihn gibt. Gras wächst vor dem Hause des Kaufmanns, der nur an sich denkt und dem Kunden keinen Vorteil zukommen lassen will. Der weitschauende Unternehmer wird nur mit einer Ware vor die Öffentlichkeit treten, die für den Konsumenten etwas bedeutet, was kein Anderer ihm bisher bot.

Deshalb floß der Strom der Raucher der Bulgaria zu, weil ihre Zigaretten Tabake enthalten, die mehr wert sind, als die verlangten Preise.

## BULGARIA-KRONE

die stets frische und gleich gute 5 Pfg. Zigarette.

Sammelt und tauscht die farbenprächtigen Bulgaria-Fahnen-Bilder.





**Wunderkaut Halle**  
**Peterle gibt Rätsel auf.**

Solchen Kugeln die Herbstkugel über die Anlagen der Brauerei dahin. Noch leben bunt und lustig die letzten Blumentinder aus dem noch immer arktischen Schimmernden Hain hervor. Es ist als wollten sie uns sagen: Die Sonne ist noch da. Versuchen ihre leuchtende Sprache.

Wings auf den Bänken sitzen alte Leute, die noch die letzte wärmende Herbstkugel nützen. Wie lange noch? Auch sie leben im Herbst — im Herbst der Jugend! — Ein wehmütiges Köhnen flüstert über ihre zerfetzten, welken Gesichter. Neugierigen wird daraus. Stimm los ist neben ihnen.

Da taucht plötzlich ein kleines Mädchen mitten auf dem Wege vor uns auf. Dunkles Haar umrahmt ein liebes Gesicht mit lebenden Zügen. Sieh um die Hand hat es eine Leine geschlungen, an der es ein drollig-totopastisches Etwas hinter sich her zieht. Ein Bündchen ist es, wohl kann ein Vierteljahr alt. Dort aber riechen roten Traubenzweigen. Denn plötzlich bleibt der Kleine fest sitzen. „Braunen“ macht er großen Kummer. Lieb redet's auf ihn ein — vergeblich.

„Ja, denn muß „Braunen“ ernsthaft werden, aber auch das versteht seine Wirtin. „Sünden“ will nicht. Zur bleibt es sitzen und lichte sich wohl eher den eigenartigen Kopf abreiben als seinen Willen aufzugeben. Beiläufig heben wir den beiden kleinen Ärzen zu. Eine alte Dame steht auf, um dem jungen Bubenherrin zu helfen. Aufmerksam sieht der harrpfeilige Vierfüßler die Neugierde an. Freundlich blickt sich diese zu ihm herunter und redet vernünftige auf ihn ein. Das Köpfchen von einer Seite auf die andere legend, hört es sich alles an; seine Augen scheinen zu fragen: Warum wir uns eigentlich? Doch läßt sich die Wirtin durch diese still gestellte Frage durchaus nicht beirren. Sagt ihm vielmehr, sie habe auch zu heute ein solches Bündchen, was sich aber solche Extravaganzen nicht erlauben dürfte. Das imponiert „Peterle“ gar nicht — er interessiert sich auch nicht dafür. Drum läßt er sich in seinen eigenen Betrachtungen absinken und schaut sich um.

Plötzlich unterbricht die Herrin die nutzlose Unterhaltung. Mit toterstarrer Miene sagt: „Ja, der“ denkt, es ist seine Großmutter, und auf „die“ hört er schon gar nicht. „Nächst“ sieht die eben genannte „Bunne-germutter“ die kleine Erzherzogin an. Die wiederholt nur noch einmal die süße Behauptung: „Ja, der“ denkt, es ist seine Großmutter.

Mit humorvollem Lächeln nahm die Dame ihren Platz wieder ein. Sie sagte sie zu sein: „D. Ich, o ich, ein Kind noch zu sein.“ Das Rätsel mit Peterle war gelöst.

Sie werden sich nur unnötige Aufkosten und erachten Acker bereitet, wenn sie nicht umgeben auf das Postfachkonto der Genossenschaft die noch rückständigen Beträge zahlen. Erneute Aufforderungen können nicht mehr ergehen.

**Das Bäckerhandwerk und der Beimischungszwang.**  
**Gefahren für die Brötchenbäckerei. — Die Kleinbetriebe besonders betroffen.**

Der Bäckereiverband des Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen veranlaßte im vollbesten Saal des Stadthausgebäudes am Sonntag Vormittag eine Protokolltagung, um Stellung zu nehmen zu dem geplanten Beimischungszwang von Roggen- und Kartoffelmehl zum Weizenmehl. Die Verammlung gab einen Einblick in die ungeheuren Schwierigkeiten, die sich den Bäckereibetrieben bei der Abwehr des Beimischungszwanges stellen werden.

Der Vorsitzende des Bäckereiverbandes, Herr Beder-Magdeburg, weist einigangs der Verhandlungen darauf hin, daß das freitliche Interesse gegen den Prolet der Bäder angenommen worden sei und neue Beschwerden dem Handwerk auferlegt habe. Einen praktischen Erfolg habe das Protokoll nicht gehabt; der Roggenverbrauch sei nicht gesunken, sondern eher zugenommen. Der gesamte Verbrauch an Roggenmehl und Kartoffelmehl zum Weizenmehl betrage eine neue Belastung des Bäckerhandwerkes, das an und für sich schon unter einem starken Absatzrückgang leide.

und gefährde die Existenz gerade der kleinen Betriebe. Der Beimischungszwang führe praktisch eine Einkinkung der Brötchenbäckerei herbei und nehme dem kleinen Bäcker den Verdienst glatt weg, denn in der Brotbäckerei werde gerade der Kleinbetrieb sehr wenig. Nachdem der Bäckereiverband die Bäckereibetriebe, Herr Witzling, den Vorsitzenden ein herzliches Willkommen ausgesprochen hatte, ergriff Reichstagsabgeordneter Johannes Dunkel, Präsident der Bäckereikammer Erfurt, das Wort. Die Kriegswirtschaft habe, so führte der Redner aus, schwer an allen Ständen. Es sei aber nicht angängig, die Not, die einen Stand drücke, auf einen anderen abzumalen. Brotzettel und Beimischungszwang seien geachtet, den Lebensruhm des deutschen Bäckerhandwerkes zu retten. Der Bäcker erkenne die Not der Landwirtschaft durchaus an, und sei sich dessen bewußt, daß eine gesunde Landwirtschaft ein wichtiger Faktor des deutschen Lebens und deutscher Kultur sei, aber man könne wiederum nicht die Gesundheit der Landwirtschaft aufbauen auf dem Zusammenbruch von Tausenden von kleinen Bäckereibetrieben. Nachdem schon das Protokoll dem Bäcker Deper neu auferlegt und Verwirrung gestiftet habe — bis heute sind keine Ausfühngsbestimmungen erschienen, solle der Prozentige Vermahlungszwang auf 100 Prozent erhöht werden und dem Weizenmehl 20 bis 30 Prozent Roggenmehl oder 10 Prozent Kartoffelmehl beimischt werden, um einen Mehrwert von Roggen- und Kartoffeln zu erzielen. Mit einem solchen Mehr werde es niemals möglich sein, Brötchen zu backen, damit falle der Kompensationswert für den Bäcker aus.

Das Bäckereigewerbe habe sich ganz entschieden gegen diese Maßnahmen gewandt, und der Erfolg sei jetzt, daß man im Reichsernährungsministerium grundsätzlich bereit sei, den Beimischungszwang für Brötchen nicht einzuführen. Die Folge des Beimischungszwanges würde praktisch bedeuten, daß es reines Weizenmehl offiziell überhaupt nicht mehr gäbe. Das besenige, der ein ordentliches Mehlgehalt bezahle, wäre dann wohl noch in der Lage, sich durch Schleichhandel weißes Mehl zu verschaffen.

Ein Schluß gemacht werden würde, sind damit auch für den optimistischsten Anhänger wieder einmal verloren. Mancher wird sich überlegen, ob er dem Rat der Zeitung, der Patria beizutreten, Folge leisten kann. Auch die Erklärung, daß der eingekaufte Bananenteil des Bäckereiverbandes bei der Patria in einigen Fällen voll aufgeschrieben wird, in anderen dagegen nur mit fünf Prozent, wird viele ehemalige Beimitmischungsangehörigen nur mit Misstrauen erfüllen und nicht zum Uebertritt bewegen können.

Eine Entschickung, in der darauf hingewiesen wurde, daß der geplante Beimischungszwang von Roggen- bzw. Kartoffelmehl zum Weizenmehl der Landwirtschaft keine Hilfe bringen würde, dagegen für das deutsche Bäckerhandwerk eine nie wieder aufzumachende Katastrophe bedeute, wurde einstimmig angenommen. Im Anschluß hieran sprach Obermeister Witzling über die „Landbäckerei“, die sich gerade in der Jetztzeit stark entwickelt habe. In einer Aussprache wurde eingehend die Frage des Preisabwärtens besprochen; man wies darauf hin, daß man eine generelle Regelung des Brotpreises für ganz Deutschland nicht einführen könne, da die Verhältnisse in den einzelnen Gegenden und Städten zu verschieden seien, ganz abgesehen davon, daß Kosten und Rohmaterialien ständig fluktuieren seien.

**Wohin des Wegs, Herr Cöbe?**

In der Gesamtvorstands-Sitzung des Landesverbandes Merseburg der Deutschen Nationalen Volkspartei am 1. November 1930 wurde einstimmig folgende Entschickung gefaßt: „Reichstagspräsident Cöbe hat es für erlaubt gehalten, in einer Pariser Zeitung die gewöhnliche Demokratie um Hilfe anzusuchen für die angeblich gefährdete deutsche Demokratie.“

Er spricht von einer „Welle des Chauvinismus in Deutschland“, von einer „Gefahr für den Frieden“, von der „Möglichkeit eines Aufstandes in Deutschland“.

Er spricht von außerparlamentarischen Mitteln. Sie mag in normalen Zeiten nicht anwenden würde. Er erlaubt sich, von der Reichswehr zu sprechen, als wenn es seines Amtes wäre, sie im Parzellkrieg einzusetzen.

Die Worte des Herrn Cöbe gefährden den äußeren Kredit und den inneren Frieden des deutschen Reiches.

„Was Herr Cöbe „Welle des Chauvinismus“ nennt, ist die am 14. September legal ausgesprochene Willensmeinung des deutschen Volkes.“

„Was Herr Cöbe „Gefahr für die Demokratie“ nennt, ist die Unterwerfung des deutschen Volkes unter die unmöglichen Forderungen.“

„Was Herr Cöbe „Bedrohung des europäischen Friedens“ nennt, ist der legal ausgesprochene Wunsch des deutschen Volkes auf Revision.“

Die Sozialdemokratie opfert, um die Völkereiherlichkeit in Preußen nicht anzugehen, die gefährdeten sozialen Ertragsklassen, unterwirft die Masse des deutschen Volkes der Erfüllungspolitik und drückt die Lebenshaltung immer tiefer.

Die Sozialdemokratie liefert die Masse des deutschen Volkes an die benannte „Internationale aus, um mit „außerparlamentarischen Mitteln“, sogar mit „Einmarsch der Reichswehr“, ihre Konzeption zu retten.“

Der Landesverband Halle-Merseburg der Deutschen Nationalen Volkspartei sieht in diesen Neuerungen die Vorbereitung einer illegalen Diktatur, ermahnt die Sozialdemokratie zur Abtötung vor den verfassungsmäßigen Grundlagen der Republik, und ermahnt zur Abtötung vor der Reichswehr.“

**Immer noch Feindschaft unter Brüdern.**

Auch am Sonnabend kam es wieder zu einer Prügelei vor dem Allgemeinen Konsumverein in der Dultenstraße. Jüdischen Kommunisten und Sozialdemokraten hatte es Streitigkeiten wegen des Herausholens sozialdemokratischer Arbeiter aus dem Konsumverein gegeben, die allmählich in Tätlichkeiten ausarteten. Rini Mann, die sich dabei besonders ausgezeichnet hatten, wurden von dem herbeigerufenen Ueberfallkommando mitgenommen.

Wie wir erfahren, sind aus der Prügelei zwei Arbeiter entlassen worden, die der Sozialdemokratischen Partei angehören. Am Sonnabend sollen zwölf neue Leute, natürlich überzeugungsreue Kommunisten, die Arbeit in der Feindschaft angenommen haben.

**Schlägerei im Säulengang.**

Veranlaßt durch den Säulengang des Ritterparks zu einer Schlägerei zwischen einem Mann und einer Frau. Nach dem Ueberfallkommando herbeifam, war der Kampf beendet. Das verhandelte aber nicht, daß die beiden Schläger auf das Polizeiamt verladen und dem Polizeirevier zugeführt wurden.

**Kundgebung des Vorstandes der Stahlheim-Selbsthilfe.**

Der Gesamtvorstand der Stahlheim-Selbsthilfe hielt in Halle folgende Entschickung: „Vorbereitung und Massentätigkeiten laßen schwer auf der deutschen Arbeitnehmerschaft. Die verlustreichen und erfolglosen Wirtschaftskämpfe der letzten Zeit haben gezeigt, daß die Wöbne nicht von der Größe und dem Reichtum der Gewerkschaften, sondern von dem Inhalt der Wirtschaft abhängen, und daß mit dem Methoden marxistischer Wirtschaftspolitik eine Besserung der sozialen Lage nicht erreichbar ist.“

Die deutsche Hof ist nicht durch verteilte Streits zu beleibigen, deren Kosten ja doch nur die Arbeiter mit hohem Lohnverlust bezahlen müssen.

Es gibt nur eine Rettung des deutschen Arbeiters: durch die Kettung der deutschen Wirtschaft!

Eine unsmünige mechanistische Handels- und Wirtschaftspolitik hat die Gesundheit der Wirtschaft, die Wiederherstellung deutschen Betriebskapitals und die Wöbung der Frage der Arbeitslosigkeit unmöglich gemacht. Wir fordern Umstellung von marxistischer Handels- und Wirtschaftspolitik zu organisierter und geplanter deutscher Nationalwirtschaft und vor allem Abschüttelung der Kriegskriegs- und der Grundlauge eines rückständigen Kampfes gegen die Kriegsschuldfrage.

Wenn die von der Sozialdemokratie geführte Regierung Brüning erklärt, sie denke gegenwärtig nicht an eine Revision des Youngplanes, so treibt sie Erfüllungspolitik auf Kosten der Arbeitnehmer. Das Sanierungsprogramm des Kabinetts Brüning wird bezüglich des angebotenen Preisabwärtens ein Verschlag sein, weil alle Voraussetzungen für den Erfolg fehlen. Unsere Voraussetzung, daß der deutsche Arbeitnehmer die Kosten der Tributverifikation würde tragen müssen, wird jetzt auch von dem Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald bestätigt, der erklärte, daß sich in feiner- und fruchtvollster Hinsicht keine Erleichterungen ermöglichen ließen und daß kein anderer

**Die Landschulratsstelle ist nicht zu entbehren.**

Auf eine kleine Anfrage des Abg. Frick-Bornleben (Dntli), die die Landschulratsstelle für Halle betraf, hat der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung geantwortet, daß die Schulratsstelle in Halle-Land II an 14 Stellen in 8 Städten nicht zu entbehren sei.

**Die Bauarbeiter des HBB. müssen zahlen.**

In den Mitteilungen des Heimstättenbauverbands vom 1. November legt der Bund einen Bericht nieder über die Lage, die durch den Streik geschaffen ist. Die Genossen des Heimstättenbauverbands und auch diejenigen, die der Idee einer Bauarbeiterinnung gegenüberstehen, werden mit einiger Verwunderung lesen, daß auf den Genossen noch Verpfichtungen laßen, die sie jetzt abwickeln müssen. In den Mitteilungen steht nämlich folgender Absatz, der durch die Befolgung einer Zastritte besonders dringlich gemacht wird:

Von der Verpflichtung, den noch nicht eingekauften Anteil sofort zu zahlen, kann niemand befreit werden! Es ist ein Trauagschuld der Genossen, wenn sie glauben, um diesen sich drücken zu können!



Zum Winter wird  
**Damenwäsche**  
aus Kunstseide bevorzugt. Praktisch, elegant und haltbar. Grosse Auswahl Hemden, Schläpfer, Kombinationen und Complots. Berufskittel in vielen Ausführungen. Ganz besonders preiswert.  
**HUTH & CO. A-G**  
HALLE % - GR. STEINSTRASSE 86/87 - MARKT 21





Zwof dieser Mängel lieferte 96 seine höchste Partie. Die erste Halbzeit verlief bei offenem Spiel...

Die Dampfbäder hatten ihre komplette Ost zur Stelle. Sie lieferten ein energisches hohes Spiel...

Vererbung hat Wolf. Der Angriff wird von Müller, der der beste Mann auf dem Felde war...

Nach Seitenwechsel bricht 96 vor. Es entstehen beste Situationen vor dem Tor der Gäste...

Der Schiedsrichter (auswärtiger) hat nur ein Urteil in der 18. Minute im Vorteil...

Aus dem Saalegan.

Die Punktspiele der Kreisverhältnisse ergaben folgende Siege: Reumart 96 - Sportfreunde 96...

Jubiläumsfeier von Wader

An die Jubiläumsveranstaltungen, die vorläufig am Montag und das Jubiläumsspiel am Sonntag gegen P.S.V. Chemnitz...

Bühnenturnen im Halleschen Turn- und Sportverein.

Die immer hatte das Bühnenturnen, die große Neuheit des H. T. u. S. V. am Sonntagabend...

die Bodenreifen im eigenen Bad. Unsterklich ausgeführte Freiwürden der Frauen...

P.S.V. Herbstmeister.

Spielvereinigung Leipzig geschlagen. - Glatte Favoritenfrage. - Die Tabelle am Ende der ersten Serie.

Nun ist auch der letzte Sonntag der ersten Serie ohne Spielfeldausfall zu Ende geführt worden...

Table with 5 columns: Team, Sp, S, N, Z, P. Lists results for P.S.V., Borussia, etc.

Während die Spitze schon überflüssig ist, liegt das Ende und damit der Mittelfeld...

P.S.V. - Spielvereinigung Leipzig 7:6 (2:4)

Am Vormittag trafen sich auf dem P.S.V. Platz die beiden umgeschlagenen Tabellenführer...

Post-Eintracht 11:2 (5:2)

Mit neuem Mann begann Eintracht das Spiel. Die ersten fünf Minuten liefen nur...

Borussia schlägt P.S.V.

mit 14:4, wofür wir an anderer Stelle ausführlich berichten (Turner-Handball).

Weiße 1 - P.S.V. 1:6:2

Auch die junge Weiße-Gef verlor das Spiel. Weiße hatte das Spiel jederzeit in der Hand...

Blauweiß 2 - S.M.C. 2:2

Blauweiß spielt im Sandalop gegen die mit nur neun Mann antretenden Ruberer.

Hockey in der Saalestadt.

Die Hockeyspiele des letzten Spieltages konnten bei einwandfreien Witterungsverhältnissen durchgeführt werden.

Halle 96 1. S. und Werderburg 8:4 (4:1)

gegnerlich. Das Treffen begann heftigste mit flotten Angriffen und schon nach wenigen Minuten hatten die Gäste unter dem Jubel...

Halle 96 2. Herren - Werderburg 8:2 (4:2)

Das gerade die junge Elf den Siegeszug der 96er zum Stehen brachte, hatte man nicht...

wurde mit besonderer Anteilnahme verfolgt und lösten, ebenso wie die Darbietungen im dritten Teil des Programms...

und kommt auch zum ersten Treffer. Mehr und mehr kommt jedoch 96 auf Touren und reißt die Führung an sich...

Blauweiß - S.M.C. 2:2 (2:2)

Vor der Pause sah es keinesfalls nach einem Siege der Blauweiß-Elf aus, da aber bei der aufmerksamen Arbeit nicht zum Ausdruck...

Post-Eintracht 11:2 (5:2)

Mit neuem Mann begann Eintracht das Spiel. Die ersten fünf Minuten liefen nur...

Borussia schlägt P.S.V.

mit 14:4, wofür wir an anderer Stelle ausführlich berichten (Turner-Handball).

Weiße 1 - P.S.V. 1:6:2

Auch die junge Weiße-Gef verlor das Spiel. Weiße hatte das Spiel jederzeit in der Hand...

Blauweiß 2 - S.M.C. 2:2

Blauweiß spielt im Sandalop gegen die mit nur neun Mann antretenden Ruberer.

Hockey in der Saalestadt.

Die Hockeyspiele des letzten Spieltages konnten bei einwandfreien Witterungsverhältnissen durchgeführt werden.

Halle 96 1. S. und Werderburg 8:4 (4:1)

gegnerlich. Das Treffen begann heftigste mit flotten Angriffen und schon nach wenigen Minuten hatten die Gäste unter dem Jubel...

Halle 96 2. Herren - Werderburg 8:2 (4:2)

Das gerade die junge Elf den Siegeszug der 96er zum Stehen brachte, hatte man nicht...

- 1. Reumart, 2. Wader III; 2. Col. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Nennen an Straßberg.

Preis der Hütte, 2200 Mark, 3400 Meter, 1. S. Sauer, 2. Sauer, 3. Sauer, 4. Sauer, 5. Sauer, 6. Sauer, 7. Sauer, 8. Sauer, 9. Sauer, 10. Sauer, 11. Sauer, 12. Sauer, 13. Sauer, 14. Sauer, 15. Sauer, 16. Sauer, 17. Sauer, 18. Sauer, 19. Sauer, 20. Sauer, 21. Sauer, 22. Sauer, 23. Sauer, 24. Sauer, 25. Sauer, 26. Sauer, 27. Sauer, 28. Sauer, 29. Sauer, 30. Sauer, 31. Sauer, 32. Sauer, 33. Sauer, 34. Sauer, 35. Sauer, 36. Sauer, 37. Sauer, 38. Sauer, 39. Sauer, 40. Sauer, 41. Sauer, 42. Sauer, 43. Sauer, 44. Sauer, 45. Sauer, 46. Sauer, 47. Sauer, 48. Sauer, 49. Sauer, 50. Sauer, 51. Sauer, 52. Sauer, 53. Sauer, 54. Sauer, 55. Sauer, 56. Sauer, 57. Sauer, 58. Sauer, 59. Sauer, 60. Sauer, 61. Sauer, 62. Sauer, 63. Sauer, 64. Sauer, 65. Sauer, 66. Sauer, 67. Sauer, 68. Sauer, 69. Sauer, 70. Sauer, 71. Sauer, 72. Sauer, 73. Sauer, 74. Sauer, 75. Sauer, 76. Sauer, 77. Sauer, 78. Sauer, 79. Sauer, 80. Sauer, 81. Sauer, 82. Sauer, 83. Sauer, 84. Sauer, 85. Sauer, 86. Sauer, 87. Sauer, 88. Sauer, 89. Sauer, 90. Sauer, 91. Sauer, 92. Sauer, 93. Sauer, 94. Sauer, 95. Sauer, 96. Sauer, 97. Sauer, 98. Sauer, 99. Sauer, 100. Sauer.

Voransagen für Dienstag, 8. November.

Suppenkassen: 1. Mann, 2. Mann, 3. Mann, 4. Mann, 5. Mann, 6. Mann, 7. Mann, 8. Mann, 9. Mann, 10. Mann, 11. Mann, 12. Mann, 13. Mann, 14. Mann, 15. Mann, 16. Mann, 17. Mann, 18. Mann, 19. Mann, 20. Mann, 21. Mann, 22. Mann, 23. Mann, 24. Mann, 25. Mann, 26. Mann, 27. Mann, 28. Mann, 29. Mann, 30. Mann, 31. Mann, 32. Mann, 33. Mann, 34. Mann, 35. Mann, 36. Mann, 37. Mann, 38. Mann, 39. Mann, 40. Mann, 41. Mann, 42. Mann, 43. Mann, 44. Mann, 45. Mann, 46. Mann, 47. Mann, 48. Mann, 49. Mann, 50. Mann, 51. Mann, 52. Mann, 53. Mann, 54. Mann, 55. Mann, 56. Mann, 57. Mann, 58. Mann, 59. Mann, 60. Mann, 61. Mann, 62. Mann, 63. Mann, 64. Mann, 65. Mann, 66. Mann, 67. Mann, 68. Mann, 69. Mann, 70. Mann, 71. Mann, 72. Mann, 73. Mann, 74. Mann, 75. Mann, 76. Mann, 77. Mann, 78. Mann, 79. Mann, 80. Mann, 81. Mann, 82. Mann, 83. Mann, 84. Mann, 85. Mann, 86. Mann, 87. Mann, 88. Mann, 89. Mann, 90. Mann, 91. Mann, 92. Mann, 93. Mann, 94. Mann, 95. Mann, 96. Mann, 97. Mann, 98. Mann, 99. Mann, 100. Mann.

Weltmeisterchaft im Zweier-Roadball.

Die große internationalische Veranstaltung im Leipziger Palmengarten spielte in der erstmalig zum Austrag kommenden Weltmeisterchaft im Zweier-Roadball, die der Schiedsrichter des Bundes Deutscher Fußballer im Auftrage der U. E. F. veranstaltet.

Großer deutscher Reiterkongress in Amerika.

Den Abschlus und Höhepunkt des Internationalen Reitturniers in Poston bildete das Springen um die Militär Trophäe, das als Mannschaftswettbewerb ausgetragen wurde.

Pistalla meistert Croßley.

An der Stätte so vieler großer Vorkampferveranstaltungen, im Berliner Sportplatz, gab Hans Breitenreiter am Freitagabend seine Austrittsparole als Veranstalter.

1204:10.

Bei den Trabrennen in Altona-Bahrenfeld gab es neuerdings eine Sensationsquote am Atlantischen Ziel. Der zweite Platz, den der neunjährige Managener, hinter S. Gillar im Besitz des dem von Berliner betrieblenen Märzweissen Preis hinter Sokadu 1 befehle, wurde vom italienischen Toto mit nicht weniger als 1204:10 honoriert.

Bereinsnachrichten.

Sonnt. 96. Die Übungsstunden begannen ab heute bereits 6:30 Uhr und enden 8:30 Uhr. Der Übungsabend beginnt am Freitag, 7. Nov. abends 8:30 Uhr im Klubsaal Angerweg.

Ausnutzung der Reumartur.

Tripp heuert eine kleine Scholle nebst Bootsmann. Schmeigt eine 30 das Boot um. Tripp und der Bootsmann reiten sich auf den Kiel.



Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Montag, den 3. November 1930

Festhalten am 7 prozentigen Pfandbrieftyp.

Aus dem Sonderausfuss für Hypothekenbankwesen.

Der am Sonnabend zu seiner planmässigen Sitzung zusammengetretene Sonderausfuss für Hypothekenbankwesen des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hatte sich...

Fak behauptete Warenhausumsätze.

Wie das Institut für Konjunkturforschung in der Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser' mitteilt, haben sich trotz des grösseren Kaufkraftschwunds durch Preisrückgang...

Erhöhung der Zinssatzspanne um 10 %.

Der Verwaltungskonferenz der Ausfuhrvereinigung der Deutschen Zuderindustrie beschloss, die Ausfuhrzinsrate für Zuder um 10 Prozent auf 25 Prozent zu erhöhen.

Gute Beschäftigung der Aktien-Malzfabrik Landberg.

Die Generalversammlung der Aktien-Malzfabrik Landberg in Landberg bei Halle letzte die Dividende auf wieder 10 Prozent fest...

Siecht 6 Prozent? Die Bilanzierung des Eisen- und Stahlwerks.

Die Bilanzierung des Eisen- und Stahlwerks (E.S.) Dortmund, wird in etwa drei Wochen abgeschlossen werden...

79 Mill. W. Kartmann-Berliner.

Die Liquidationsbilanz der Schifflichen Maschinenfabrik vorm. Richard Kartmann A.-G. in Liquidation in Chemnitz schließt mit einem Verlust von 79,469 Mill. ab.

Gründung der Schifflichen Textilmaschinenfabrik.

Gründung der Schifflichen Textilmaschinenfabrik, vorm. Richard Kartmann A.-G. verwirklicht worden. Die mit einem Kapital von 2.750.000 RM. ausgestattete neue Gesellschaft...

Die J.G. Farbenindustrie A.G. (Königsberg) in Bitterfeld.

Die J.G. Farbenindustrie A.G. (Königsberg) in Bitterfeld beschäftigt auf ihrem Fabrikgelände in der Gemarkung Zimmern...

Erneute Preisermässigung für Metallfabrik.

Der Verein deutscher Metallfabrikanten, der mit Rücksicht auf die gestiegenen Kupferpreise einen Nachlass von 6 Prozent auf die Grundpreise im Oktober eingeleitet hatte, erhöhte den Nachlass für Lieferungen im November auf 9 Prozent.

Table with 2 columns: Amtliche Devisenkurs vom 1. November, Gold Preis, and other rates.

Spezial-Prüfung Sächsl. landw. Goldstandards am 1. November: 93,70.

Vorkurse der Berliner Börse vom 3. November

Table listing various stocks and their prices, including Accumulation, Fahnberg, List, Lorenz, etc.

Mitteilungsblatt Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Berlin, den 3. November.

Berlin, den 3. November. (Eigene Darstellung) Die Berliner Zeitung...

Berliner Produktivität vom 1. November.

Table showing productivity indices for various goods like Wheat, Rye, etc.

Berliner Produktivitätsindex vom 1. Nov.

Table showing productivity indices for various goods like Wheat, Rye, etc.

Wegener Schlichterfahrt vom 3. November.

Table listing shipping routes and dates for Wegener Schlichterfahrt.

60 Berliner Elektrostrompreise vom 3. November.

Table listing electricity prices for various districts in Berlin.

Protokoll der Tabakindustrie.

Der Deutsche Tabakverein e. V., Berlin, der Dachverband für die Zigarren-, Rauch-, Saug- und Schnupftabakindustrie...

Waffenliste.

Table listing various types of firearms and their quantities.

Berliner Börse vom 1. November

Table listing various stocks and their prices, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Table listing various stocks and their prices, including Accumulation, Fahnberg, List, Lorenz, etc.

Table listing various stocks and their prices, including Accumulation, Fahnberg, List, Lorenz, etc.

Table listing various stocks and their prices, including Accumulation, Fahnberg, List, Lorenz, etc.

**Familien-Nachrichten**

Am 28. Oktober 1930 starb zu Halle (Saale) der  
o. ö. Professor an der Universität Halle-Wittenberg  
Geheimrat Dr. med. et scient. nat.

**Rudolf Disselhorst**

Die Beisetzung fand nach dem Wunsche des Ver-  
storbenen zu Halle in aller Stille statt.

Namens der Hinterbliebenen  
**Pfennigsdorf**  
Professor in Bonn am Rhein.

Heute vormittag 11 Uhr verschied nach kurzem  
Kranklager mein lieber Mann, unser guter Vater  
und Großvater, der Kaufmann und Konkursverwalter

**Hubert Wähler**

im fast vollendeten 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
Elise Wähler, geb. Löher  
Hans Wähler, geb. Löhner  
Rudolf Wähler und Frau  
Marja geb. Kammann  
und 4 Enkelkinder.

Halle (Saale), den 1. November 1930.  
Eismärker 21.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Mittwoch, den  
5. November 1930, um 12 Uhr in der großen Kapelle des  
Güterdenkmal-Friedhofes statt.  
Von Feldblumenbittern wird abgesehen. Kranzspenden  
erhalten an die Beerdigungsanstalt „Pietà“, Max Burkelt,  
kleine Steinstraße 4.

Für die letzten Ehrungen und die herzliche  
Aufnahme, die uns beim Heimgehen unserer  
teuren Entschlafenen zuteil wurde, ist es uns  
nur möglich auf diesem Wege zu danken.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Hertha Uhlmann**  
geb. Winkler

Wormlage, im Oktober 1930.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Heim-  
gange unseres lieben Vaters

**Eduard Crostewitz**  
sagen wir herzlichen Dank für  
die Kranzspenden. Besonderen  
Dank den Beamten und dem  
Gesangverein der Firma Weiss  
& Mönks. Dank Herrn Pastor  
Noack für die trostreichen  
Worte in der Kapelle.

Halle, den 3. November 1930.  
Im Namen  
der Hinterbliebenen:

**Wwe. E. Kathe**  
geb. Crostewitz

**Gummistempel**  
liefert am  
Bestelltag  
Stempel-Schubert, Halle-S.  
Königsplatz 17

**„Nervöse“**  
Ders u. Menstruations, Krämpfe, Kopf-  
schmerzen, Schilddrüse, Rheumatismus,  
Schindeln, usw. behandelt erfolgreich  
mit einem Erfolg. Viele Frauen leiden  
daran. 3. Brief, genaue Anweisung  
Halle a. S., Berliner Str. 2.  
(Eingang Südstr.) Zerschneidung von  
Dienstag bis Freitag, von 2-5 Uhr.

**Placierungswünsche**  
bei Aufgabe von Anzeigen  
berücksichtigen wir nach  
Möglichkeit, eine Gewähr  
kann jedoch nicht übernom-  
men werden, ebensowenig  
wie für die Aufnahme von  
Anzeigen an bestimmten  
Tagen. Abweichungen in der  
Placierungsfrage und Er-  
scheinungsweise entbinden  
deshalb nicht von der  
Zahlungspllicht.

**„Saale-Zeitung“**  
Anzeigen-Verwaltung

Genze Namen od. Vornamen  
zum Zeichnen von  
Wäsche usw. 1801  
weben  
H. Schnee Nacht,  
Halle, Gr. Steinstr. 24

**Zahnarzt Dr. Hinz**  
wohnt jetzt Alter Markt 3  
(neben Firma Martick)  
Neue Sprechzeiten 9-12, 3-6<sup>1/2</sup> Uhr.  
ausser Mittwoch und Sonntagen nachm.  
Zahnärzt. Röntgen-Laboratorium

**Dienstag  
billig!**  
  
**Nordsee**  
2 Waggons  
in bekannter Güte  
Grüne Heringe . . . Pfd. 30 Pl.  
Goldbarsch o. Kopf . . . 35 „  
Seelachs o. Kopf . . . 40 „  
Seelachsfilet . . . 60 „  
Goldbarschfilet . . . 70 „  
Schellfisch, Merlan  
klein, ca. 1/2 Pfundig . . . 25 „

Ferner:  
**Riesenauswahl  
in Räucherwaren:**  
Geräucherte  
Echte Makrelen 1/2 Pfd. 30 Pfg.

Bin verzogen von Dittenbergstr. 7a  
nach **Amsehweg 14 d. Erdg.**  
**Jänicke**, Buchrevision, Steuer-  
beratung, Einziehen von Forderungen  
ohne Vorschub, vollständig risikolos für  
den Gläubiger. Fernspr. 61012

**Kunststofferei  
Teppichstofferei**  
A. Schmidt Alter Markt 25

**Rundfunk am Dienstag**

**Leipzig**  
Wellenlänge 233,4 Meter.  
10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-  
bericht und Wetterprognose. 10.10 Uhr: Bekanntgabe  
des Tagesprogramms. 10.15 Uhr: Was die Zeitung  
bringt. 10.45 Uhr: Gartenrundschau im November;  
Martha Schmidt, Leipzig. 11 Uhr: Werbenachrichten  
außerhalb des Programms der Wirtschaftlichen  
Rundschau. 11.05 Uhr: Wetterbericht und Wasser-  
standsänderungen. 12 Uhr: Werte von Carl Maria  
von Weber (Schallplatten). 12.55 Uhr: Rauner Zeit-  
schriften. 13 Uhr: Wettervorhersage, Preise und  
Warenbericht. 13.15 Uhr: Die 14. Olympische  
Sieder (Schallplatten). 14.30 Uhr: Bücherkunde für  
die Jugend. Tiere um uns. Neue Tierbücher.  
Sprecher: Dr. Emil Ziffel, Dresden. 15 Uhr: Sier-  
bericht aus dem Rahmen der Montag-Feitung. Sprecher:  
Kühnem Grimm, Heinz von Plato und Hans Vogel.  
15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Der  
Zerrenmann im November; Dr. Hart Schaller,  
Leipzig. 16.15 Uhr: Eine Viertelstunde Verkeh-  
rsmisfälle; Dr. Alfred Sehmam, Leipzig. 16.30 bis  
17.30 Uhr: Radmitschlagstunde. Das Leipziger In-  
formationsbüro. Dirigent: Wilhelm Weidich. 17.55 Uhr:  
Wirtschaftsnachrichten. Anschließend: Wettervorher-  
sage und Zeitungsbe. 18.05 Uhr: Frauenfunk. Wie  
tut die Sonne am besten ein? Dora Wülfert,  
Leipzig. 18.30 Uhr: Strochensinf. Französisch.  
Madre Jean Duchosal und Elisabeth Weder, Leipzig.  
19 Uhr: Sprechstunde für die reifere Jugend. Was  
ist eine Jugendgemeinschaft? Professor Dr. Walter  
Hoffmann, Leipzig, unterrichtet sich mit Jugendlichen.  
19.25 Uhr: Tagesfragen der Wirtschaft. 19.40 Uhr:  
Wirtschaftsfragen. Das Kulturforum des II. Weltkongress  
11. (Zweite Internationale Woche. Dirigent: Walter  
G. Giffel. 21 Uhr: Dieprentische Miniaturen von  
Alfred Rein. Sprecher: Gustav Berger, Leipzig. 21.30  
Uhr: Zeitliches Zeitungsforum. 22.15 Uhr: Zeit-  
ungsbe. Wettervorhersage, Wetterbericht und Zerren-  
funk. Anschließend bis 24 Uhr: Jugendfunk.  
Hörerbühnen aus Bücherei.

Statt Karten.  
Erna Brüner  
Bruno Dittrich  
Verlobte  
Jöhstadt-Schlössel — Ammendorf  
November 1930

Statt besonderer Anzeige  
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen  
zeigen hochachtungsvoll  
Marktscheider  
Hans Cronjaeger u. Frau Agnes  
geb. Schroeder  
Halle (Saale), den 1. Nov. 1930

Ein neues Kleid? Ein neuer Hut?  
Viel wich'ger noch ist: Neues Blut!  
„Rühriger Scharlach“ schafft es schon in kurzer  
Zeit! Sie sollten sich gleich davon überzeugen.

Besonderer  
**Farbenschönheit**  
erfreuen sich unsere zartgrünen  
Glascasalen. Dieselben können  
vielseitig Verwendung finden  
und eignen sich jetzt sehr gut  
für

**Obst und Blumen**  
Die schönen Schalen in ver-  
schiedensten Formen und Größen  
kosten  
  
1.25  
1.35  
1.-  
**RITTER**  
IM RITTERHAUS

**Backofen-Reparaturen**  
aller Art, prompt, sachgemäß und preiswert.  
Franz Herrmann, Ammendorf-Beesen  
Eisenstraße 13. Prima Empfehlungen.

**Eilen Sie**  
die Glückssure zur  
Wohlfahrts-Geld-Lott.  
für 3 — RM. sind bald ausverkauft.  
8817 Gewinne und 1 Prämie  
**RM. 150000. — 75000. —** usw.  
Ziehung am Donnerstag und Freitag  
dieser Woche.  
**Glücks-Koll. Rich. Meyer**  
Obere Leipziger Straße 46.

**Rathausstr. 12!**  
Adolf Koch, Uhrmachereister  
Verkaufsstelle der  
**ZentRa-Uhren**  
Erstklassige Reparatur-Werkstatt.

**Grüne Leder-Sohlen**  
die billigsten, fache Halbschuh, Herren-Sohlen  
3.75 Pf., Damen-Sohlen 2.75 Pf.  
Pienzing, Komplatz 2 (Ecke Kanzelgasse).

**Beffedern**  
fert. Betten, Matratzen  
in nur bewährten guten Qualitäten  
in großer Auswahl billigst  
empfehlen  
**Befften-Graf**  
Altestes Spezialgeschäft am Platze  
Marktplatz 10 11 Gegründet 1892

**Sonder-  
Angebot**  
in  
**Teppichen  
und Läufern**

Die während des Umbaus meines Geschäfts-  
lokals leicht angestäubten Teppiche und  
Läufer kommen zu  
**fabelhaft billigen Preisen**  
zum Verkauf.

**Teppiche**

Größe ca.	160x240	200x300	250x350
<b>Cavestry</b>	27.00	41.00	—
<b>Faxminster</b>	39.00	61.00	84.00
<b>Velour</b>	47.00	67.00	135.00
<b>Maargarn</b>	39.00	59.00	89.00

**Wandbehänge**  
von 2.25 Mh. an  
**Felle**  
von 9.20 Mh. an  
**Läufer**  
von 0.80 Mh. an

**Divandeecken**  
von 8.75 Mh. an  
**Badematten**  
von 0.65 Mh. an  
**Bettvorlagen**  
von 0.85 Mh. an

**Hugo Nehab**  
Nachf.  
Grosse Ulrichsstraße 3 (Marktnähe)

**Puppenkleider**  
werden billig be-  
reitet. Effert. unt.  
9 9793 an die Exp.  
b. 31a.

**Vogelfutter**  
  
**Vogelhauer**  
billig  
nur bei  
**Max Krug**  
Markt 16

**Wichtige Bekanntmachungen.**

Zwangsvollstreckung.  
Dienstag, den 4. November 1930, 11 Uhr,  
verleigere ich in Ammendorf, Gehrtal,  
öffentliche meistbietend gegen Bar:  
1) Güter, 1) Schreibröhre mit Tisch,  
1) Essigfaß, 34 Züge, 1 Ritter-Hängel,  
1 Stauer, 2 Säge, 1 Granatmopfen, ein  
Auto Nr. 22334, 1 Motorrad Nr. 162887,  
1 Schreibröhre Nr. 122468, 1 Waage,  
1 Fack. Rechts, Obergerichtsvollzieher.

**Auktion**

**Auktion Gr. Märkerstr. 21.**  
Dienstag, den 4. November, 10 Uhr,  
verleigere ich freiwillig: Bekleidungs-  
mitl., Badematten, Teppich, Heizung  
und div. and. Sachen. Die Sachen sind ge-  
braucht. Versteigerung von 8 Uhr.  
Cito! Mittags, Marktplatz, Halle a. S.,  
Gr. Märkerstraße 21, Tel. 25209.



Ich bin bewandert in Philosophie,  
in Mathematik, Physik und Chemie.  
Dab aber der Mensch sich in kürzester Zeit  
durch „Lebewohl“ von Hühneraugen befreit,  
Dab — wie ich Esel erst lernt!  
\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene  
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balmschreiben. Bleichode  
(8 Plaster) 7 Pfg. Lebewohl-Fußbad (sehr empfindliche Füße und  
Fusschweiß, Schachtel 2 Bäder) 25 Pfg., erhältlich in Apotheken und  
Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen  
Sie ausdrücklich das echte Lebewohl-Balmschreiben. Bleichode und weisen  
andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.









**Stadttheater**  
Heute Montag  
**Konzert**  
der Robert Franz-Singakademie  
Dienstag 20 bis 23 Uhr  
**Othello**  
Oper von G. Verdi  
Zahlung der zweiten Stammkarten-Rate erbeten

**Walhalla**  
Jubeinde Begeisterung  
erzielt täglich die Wiener  
Operette von Leo Ascher  
**Frühling im Wiener Wald**  
in der glänzenden  
Wiener Starbesetzung  
Gewöhnl. Preise ab 70 Pl.

**CAPITOL**  
Lanchstraße 1  
**Neue billiger Volkstag**  
100% Tonfilm  
**Melodie des Herzens**  
Preis: 0,60 0,80 1,- 1,20 1,40  
Beginn: 4.30 6.30 8.30 Uhr

**Zoologischer Garten**  
Dienstag, den 4. Nov., abends 8 Uhr  
**III. Sphonie-Konzert**  
des Hall. Sphonie-Orchesters  
Leitung: Benno Plätz  
Solistin: Irmgard Gorges-Grippan,  
Hamburg (Klavier), J.S. Bach: Suite  
h-Moll; Ph. Em. Bach: Klavier-  
konzert; Wagenseil: Klavierkonzert;  
Haydn: Glockensymphonie.

**Hansa-Hotel**  
Dienstag, den 4. November 1930  
**Schlachtfest**  
Alfred Schladitz

**Verband „Deutsche Frauenkultur“**  
E. V., Ortsgruppe Halle.

**Wintermesse**  
im runden Turm der Moritzburg vom  
5.-9. November einschließlich, tags  
11-6 Uhr. Eintritt 30 Pl., Mitglieder  
50 Pl., Schüler 30 Pl.  
Siehe Plakat Liffaßhale.

**Puppen-Mode-Schau**  
u. Märchenvorstellung (Dornröschen)  
im Zoo  
am 5. Nov. 1930, um 15 Uhr.  
Die schönsten mitgebrachten Puppen  
und selbstgeartete Kostümpielzeuge  
werden prämiert.  
Erwachsene u. Kind 70 Pfg.  
Erwachsene 50 Pfg. — Kind 40 Pfg.

**Greise Klavierspieler**  
Selbst lernen  
in 2-3 Monaten. Korrektes nach Noten, jedoch  
faßlich, leichte Erlernung. Alles übertrag. Erf. eines  
blinden Musiklers. Prospekt Nr. E 46 a  
soll. kostenlos d. Verlag F. Baur, Löffelbach (Saale).

**Germania-Iudna Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft**  
Vermögensrechnung Ende 1929

Vermögen:	RM	Verpflichtungen:	RM
Restforderung an die Aktionäre	4 425 000,-	Aktienkapital	6 000 000,-
Grundbesitz	8 649 546,43	Kapitalrücklage	549 449,10
Hypotheken und Grundschuldenforderungen	54 509 521,89	Prämienreserven	78 561 876,76
Schuldenscheinforderungen gegen öffentliche Körperschaften	148 000,-	Prämienüberträge	6 245 388,-
Wertpapiere	9 328 706,22	Büchlagen für schwebende Versicherungsfälle	633 407,23
Beteiligungen an and. Vers.-Unternehmungen u. sonst. Unternehm.	255 149,-	Gewinnrücklagen der Versicherten	8 807 731,62
Darlehen auf Versicherungen	2 430 592,41	Rücklagen für Verwaltungskosten und Steuern	1 314 183,99
Kurzfrist. verbrieft. Forderungen	6 972 975,63	Sonstige Rücklagen	611 913,87
Guthaben bei Bankhäusern u. anderen Vers.-Unternehmungen	2 494 205,05	Guthaben an d. Versicherungsunternehmen	901 226,21
Gekündigte Beiträge	10 943 304,96	Barsicherheiten	114 553,26
Rückständige Zinsen und Mieten	739 583,73	Sonstige Verpflichtungen	4 128 871,71
Anbestände bei Vertretern	7 795 046,24	Gewinn	3 221 925,43
Kassenbestand u. Postcheckguthaben	143 068,75		
Inventar und Büromaschinen	389 697,46		
Sonstige Forderungen	3 146 024,-		
	111 090 422,17		111 090 422,17

Von dem Gewinn wurden der Gewinnrücklage der Vorperiode RM 2 990 875,04 überwiesen.

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig.  
Dienst., 4. Nov., 30  
Nobisinfonabe.  
Nisses Theater in Leipzig.  
Dienst., 4. Nov., 30  
Der Mann, den kein  
Gewissen trieb.  
Neues Operetten-  
Theater in Leipzig.  
Dienst., 4. Nov., 30  
Wolm. Plutonium.  
Friedrich-Theater in  
Zeitz.  
Dienst., 4. Nov., 18.30  
Siegfried.  
Stadt-Theater in  
Erfurt.  
Dienst., 4. Nov., 20  
Der Mann, den kein  
Gewissen trieb.  
Stadt-Theater in  
Magdeburg.  
Dienst., 4. Nov., 20  
Dantons Tod.  
Nationaltheater  
in Weimar.  
Dienst., 4. Nov., 20  
Sitz-201-22.

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51**  
**Nur noch drei Tage!**  
Die temporeiche, schmissige und  
prickelnde Schlager-Operette!  
**Nur Du!**  
Eine 100%ige Tonfilm-Operette, die  
packt, fasziniert und nicht wieder losläßt,  
mit:  
Charlotte Ander - Walter Jansson  
Fritz Schutz - Marianne Winkelstern  
Paul Hörbiger - Anita Dorris  
Hierzu:  
**Der bunte Filmtell**  
und die hochaktuelle  
**Fox-Tönende-Wochenschau**

**Am Riebeckplatz Am Riebeckplatz**  
**Am Mittwoch nachm. 2.15 Uhr**  
**2. Große Märchen-Festvorstellung!**  
**König Drosselbart**  
Ein Märchen-Groß-Film nach den Brüdern Grimm  
in 5 Akten.  
Fernseher:  
**Die Sterntaler**  
Ein Märchenfilm nach den Brüdern Grimm in 2 Akten.  
**Jedes Kind erhält als Geschenk**  
ein Märchenbuch mit Abbildungen aus diesem Film.  
Kartenvorverkauf täglich ab 10 Uhr an der Theaterkasse.  
Preise von 40 Pfg. bis 1.-RM. Erwachsene doppelte Preise.

**Parole**  
Breitestraße 31  
Morgen Dienstag, 4. November  
**gr. Schlachtfest**

**Weihnachts-Sensation!**  
Erfüllung Ihres Wunsches!  
Wir finanzieren bei ganz geringer Anzahlung  
und bei selbst kleinster Rückzahlung nach  
unserem neuesten „Ribeta-System“ alle  
Gegenstände.  
**die Sie zu besitzen wünschen.**  
Bestellen Sie sofort die „Ribeta-Finanzierungs-  
Broschüre“ gegen Nachnahme von  
RM. 1,25 bei der Ribeta-Waren- u. Immobilien-  
Finanzierungs- u. Asskuranz-Ges., Merbitz,  
Post Nauendorf (Saalkreis).

**Preissturz!**  
Die Deutsche Hochseefischerei-  
Flotte hat größtenteils ihre Herings-  
länge eingestellt, um sich nunmehr  
wieder voll und ganz dem Fischfang  
zu widmen. Die ersten Dampfer sind  
mit größeren Fängen zurückgekehrt.  
Hiervon erhalte Dienstag und Mitt-  
woch in ganz hervorragender blut-  
reicher Qualität!

**Goldbarsch** das Opt. Pfd. 30 Pfg.  
**Seelachs** „ 30 „  
**Schellfisch** „ 38 „  
**Cabliau** „ 45 „  
**Grüne Heringe** „ 28 „  
**Fisch-Karbonaden** „ 60 „  
**Goldbarsch-Filet** „ 70 „

**Büchlinge**  
ab Mittwoch, jeden Nachmittag, ab  
4 Uhr nachmittags,  
warme Büchlinge <sup>1/2</sup> Pfd. 25 Pfg.  
aus eigener Räscherrei

**Kleiner Fisch-Börse**  
**Carl Ihde**  
Tel. 236 17  
Verkaufsstellen:  
An der Moritzkirche 3,  
Steinweg 55, Goethestraße 27,  
Ammendorf, Regensburger  
Straße 10.  
Großabnehmer extra Rabatt, auch  
Versand nach auswärts.

**Schurigs Waldkater**  
Dienstag, den 4. November 1930  
**Schlachtfest**  
Nachmittag und Abend **Konzert** und  
**Tanz** der Hauskapelle. Ltg.: O. Höpfner.  
Beginn 16 Uhr.

**Dr. Köhler's Sanatorium Bad Elster**  
Innere, Nerven-, Stollweschel-,  
Frauen-, Gelenkleiden, Lähmungen, **Rheuma**  
Herzfehler und alle Nervenleiden in Heise. — Heilbad Sanator. — Prospekt auf Wunsch.

**Geschäftseröffnung.**  
Den werten Anwohnern der Ludwig-  
Wucherer- und Nebenstraßen sowie den  
alten Leuten, Bekannten und  
Verwandten zur Kenntnis, daß ich am  
4. ds. Ms. Ludwig-Wucherer-Str. 35 ein  
Molkereiprodukt- u. Geschäft eröffne.  
Geschäftsprinzip: Nur frische, beste Ware  
zu soliden Preisen. Ich bringe um gütige  
Unterstützung. Hochachtungsvoll  
**Eise Schultze.**

**Diabetikerbrot nach Dr. Sentner**  
Das Brot für Zuckerkränke!  
Man kann ohne den Zucker zu er-  
heben, beliebig viel davon essen, man  
braucht nicht mehr zu hungern.  
Ein Segen für alle Zuckertanten!  
Hoggenbrot 45 Pfg., Roggenbrot 50 Pfg.,  
Weißbrot — Zwieback — Reis  
Bäckerei W. Große, Goethestraße 7  
Tel. 28850.

**Wichtige Erfindung**  
für jeden Saalbesitzer!  
Lukrativ, Artikel  
D.R.P. 2.810.000, R.G.G.M.  
Auslandspat. an-  
gemeldet.  
Wachstumsmittele  
**Tanzfreude**  
erzeugt spiegel-  
glänzende Tanzflächen.  
Alleinvertrieb an allen Plätzen an so-  
lvente Firmen oder Herrn mit entsprechenden  
Anfangskapital zu vergeben. Ausführl. O.H.  
u. I. H. 4857 bef. Rudolf Mosse, Halle [s.].

**Jeden Dienstag und Freitag gr. Schlachtfest**  
**Bernhard Borgis**  
Donnplatz 10  
Erste u. größte Hall.  
Hauerschlachterei

**Reellste Bezugsquelle!**  
**Neue Gänseledern**  
von der Gans gerupft, mit  
vollen Daunen, doppelt gereinigt,  
Pfd. 3.00, beste Qualität 3.50  
nur kl. Federn (Halbdaunen)  
3.00, 4 Daunen 6.75, gereinigte gerastene  
Federn mit Daunen 4.00 u. 5.00, hochpa. 5.75  
allerleinst 7.50, in Volldauen 9.00 u. 10.50.  
Für reelle staubfreie Ware Garantie.  
Nichtgekauft, nehme zurück. Muster gratis.  
**Karl Mantenteufel**  
Glansemaat u. Federnwaschanstalt,  
Neustrotz 17 (Odenweg).

**„Mündner Löwenbräu“**  
Ludwig-Wucherer-Sir.72  
Inhaber W. Göpel  
Fernsprecher 216 08  
Morgen, Dienstag,  
den 4. Nov. 1930:  
**Schlachtfest**  
Polizeistunde 3 Uhr.

**Ganz enormer Preissturz!**  
Meine in einem besonderen Raum ausgestellten Spielwaren  
sind z. T. bis zu 50% zurückgesetzt. Zwanglose Besichtigung  
lediglich gern gesiehet. Gegen Anzahlung stelle die Ware  
bis Weihnachten zurück.  
Puppenstuben m. u. o. Möbel, Puppenwagen, -kleider,  
-betten, Kaulfäden, Verkaufsstände Burgen, Bauernhöfe,  
Kaspertheater, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Modelle,  
Kinos, Lat. Märg., Schaukelpferde, Gespanne, große  
Fahrleier u. vieles mehr.  
Spielwarenhaus R. Weibezahl, Nachf., Leipziger Straße 66.  
Puppenklinik.  
Bitte bringen Sie Ihre Puppenpatienten schon jetzt.

**Otto Kummer**  
Uhrmachermeister  
(Kathe-Passa-Ge)  
Uhren bester Qualität  
**Arterienverkalkung!**  
Herzleiden!  
Eine aufsehenerregende Mitteilung über wunden-  
bare nie geahnte Heilerfolge verwendet kostenlos  
Generaldirektor a. D. Vitz  
Berlin-Nikolassee 236

**Das gute**  
  
**Wanderer Brennabor**  
Bequemste Teilzahlung  
**H. Schöning**  
Große Steinstraße 69 — Tel. 2027

**Saale-Mälzerei Aktiengesellschaft**  
**Könnern.**  
**Bilanz per 31. Juli 1930.**

Aktiva	Passiva
Grundstücke u. Gebäude .....	Aktienkapital .....
Fabrikrichtungen .....	Hypotheken .....
Debitoren .....	Kreditoren .....
Kasse und Wertpapiere .....	Akzepten .....
Vorräte .....	
Verlust aus 1928/29 .....	
Gewinn aus 1929/30 .....	
Verlust-Saldo .....	
	1363 121,40

**Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Juli 1930.**

Verlust-Vortrag	Ertrag aus Mälz
aus 1928/29 .....	inkl. Nebenprodukten .....
General-Unkosten .....	Verlust .....
447 858,47	447 858,47

Vorstehende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Rechnungs-  
jahr 1929/30 habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern über-  
einstimmend gefunden.  
Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Herren:  
Oberamtmann Otto Hörning, Gatterstedt, Vorsitzender,  
Rittersgutsbesitzer Dr. jur. Karl-Roderich von Heildorf, St. Ulrich,  
Domänenpächter Erich Hörning, Domäne Wendelstein,  
Rittersgutsbesitzer Fritz Weidlich, Querfurt,  
Direktor Wilhelm Quasthoff, Halle (Saale).  
Könnern (Saale), den 30. Oktober 1930.  
Der Vorstand. Hermann Vooss.

**Ihr Vieh wird krank**  
Bei unersättlichem Futter!  
Die phyloglog. vollkommen gene-  
"Antibiotin" - Erfolg "Brockmann"  
In Brockmanns Zwerg-Milch-  
fäbrik liefert er in modernster Technik  
die besten Ergebnisse bei Milch- und  
Fleisch- u. Fett- u. Eier- u. Milch- u. Fleisch-  
produktion mit Schlagschnee, wie kein  
anderer, "Antibiotin" (s. Waage) ergibt  
mir das richtig fette! (Orts) erfindet  
in unserer Versuchsanstalt über  
**Brockmann**  
Chem. Fabrik  
Langensalza  
1930